

*Licet enim spiritus se ipsum in uno momento ab uno loco in alium moueat, moram tamen habere debet, si aliquid ducit.* De Cambionibus vero eorumque natura ita differit *M. I. M. Schwimmer* in dem kurzweiligen und Physicalischen Zeitvertreiber. Leipzig 1685. 12. P. I. Q. 48. p. 314. seqq. Was ist demnach nun der Wechselbalg? Entweder ein Werck/ Affen-Spiel des leidigen Menschen Feindes/ und hat keine menschliche Seele/ kan sie auch schwerlich jemahls haben/ denn ich zweiffle auch an dessen Leibe/ ob er recht schaffen / ob ich gleich schweren solle nebst andern vielen Herren Studiosis, da ich dergleichen einst gesehen/ es wäre ein rechter Mensch/ oder ist's ein Leib/ so ist er auff Gottes Verhängniß einig und allein gebildet / der wie das Vieh aufwirfft / durchaus aber keine vernünfftige Seele in sich hat. Ein solcher Leib mag nun zu seiner Erhaltung Speiß und Tranck bedürffen / wofern er ein recht schaffener Leib ist/ und einige rechte Seele/ wie eines Viehes Leib hat/ die da facultatem attrahendi cibum et potum, facultatem alterandi, concoquendi et materiam mortuam expellendi habe / oder die da mit Arbeit nach Speiß und Tranck verlange / selbige bey sich kochte / auch das unnütze wider aufwerffe ; Allein fällt jener Satz/ daß ein sothaner Leib nicht ein wahrhafter menschen-Leib sey bey dem Wechselbalg/ so muß unumbgänglich auch dahin fallen / daß das essen und trincken eines Wechselbalges nicht recht beschaffen / sondern der Wechselbalg isset und trincket nicht/ hat es so dann auch nicht nöthig / sondern die Speiß und Tranck werden zum Schein oder zur Blendung nur eingenommen / so der Satan entweder in geschwinder Eyl/ auff die Seiten schafft/ oder aber wie Feuer verzehret. Gewiß ist's/ daß ein sothaner Wechselbalg beschwerlich im Hause / und denen Eltern eine grosse Last/ dafür jede Christen der getreue Gott in Gnaden bewahren

ren